

**RS OGH 2017/11/15 120s21/17f,
110s23/18v, 140s131/18y,
140s112/19f**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 15.11.2017

Norm

SMG §27 Abs2
SMG §27 Abs5
SMG §28 Abs4
SMG §28a Abs3
SMG §30 Abs2
SMG §31 Abs4
SMG §31a Abs4

Rechtssatz

Das SMG sieht in §§ 27 Abs 2 und Abs 5, 30 Abs 2 SMG sowie in (den auf § 27 Abs 5 SMG verweisenden) §§ 28 Abs 4, 28a Abs 3, 31 Abs 4, 31a Abs 4 SMG geringere Strafdrohungen für denjenigen vor, der das jeweilige strafbare Verhalten für den „persönlichen Gebrauch“ verbotener Substanzen setzt. Diese Bestimmungen beziehen sich auf den Strafsatz und nicht auf die – dem Subsumtionsvorgang nachgelagerte – Strafbefugnis.

Die genannten Vorschriften sind daher Gegenstand des Schuldpruchs (§ 260 Abs 1 Z 2 StPO) und einer darauf bezogenen Subsumtionsrüge (§ 281 Abs 1 Z 10 StPO).

Entscheidungstexte

- 12 Os 21/17f
Entscheidungstext OGH 15.11.2017 12 Os 21/17f
Verstärkter Senat
- 11 Os 23/18v
Entscheidungstext OGH 22.05.2018 11 Os 23/18v
Auch
- 14 Os 131/18y
Entscheidungstext OGH 11.11.2018 14 Os 131/18y
Auch
- 14 Os 112/19f
Entscheidungstext OGH 03.12.2019 14 Os 112/19f
Vgl

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2017:RS0131857

Im RIS seit

02.02.2018

Zuletzt aktualisiert am

20.01.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at